

Bericht und Antrag

des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend

Voranschlag 2014

der Einwohnergemeinde Wettingen

Antrag an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat Wettingen beantragt dem Einwohnerrat, die Voranschläge 2014 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Wettingen zu genehmigen und den Steuerfuss auf 92 % (wie bisher) festzusetzen.

Wettingen, 30. August 2013

GEMEINDERAT WETTINGEN

Der Gemeindeammann:

Dr. Markus Dieth

Der Gemeindeschreiber:

Urs Blickenstorfer

Urnenabstimmung über den Voranschlag und die Gemeindesteuern 2014

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2013 den Voranschlag 2014 zuhanden der Urnenabstimmung gutgeheissen.

Wir beantragen Ihnen, den Beschluss des Einwohnerrats an der Urne zu bestätigen, die Voranschläge 2014 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Wettingen zu genehmigen und den Gemeindesteuerfuss auf 92 % (wie bisher) festzulegen.

Wettingen, 18. Oktober 2013

GEMEINDERAT WETTINGEN

Der Gemeindeammann:

Dr. Markus Dieth

Der Gemeindeschreiber:

Urs Blickenstorfer

Voranschlag 2014

der Einwohnergemeinde Wettingen

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitende Bemerkungen des Gemeinderates**
- 2. Voranschlag 2014 der Einwohnergemeinde**
 - 2.1. Erfolgsrechnung**
 - 2.2. Selbstfinanzierung und Abschreibungen**
 - 2.3. Investitionen und Finanzierungsrechnung**
- 3. Eigenwirtschaftsbetriebe**
 - 3.1. Abwasserbeseitigung**
 - 3.2. Abfallbewirtschaftung**
 - 3.3. Heilpädagogische Schule Wettingen**
- 4. Kennzahlen**
 - 4.1 Kennzahlen Voranschlag 2014**
 - 4.2 Entwicklung der Abschreibungen und Nettoinvestitionen**
 - 4.3 Entwicklung der Nettoschuld und Fremdkapitalzinsen**
- 5. Stellenplan der Gemeindeverwaltung**
- 6. Detail-Erläuterungen über die wesentlichsten Abweichungen des Voranschlages 2014 gegenüber der Rechnung 2012**

1. Einleitende Bemerkungen des Gemeinderates

Der Voranschlag 2014 der Einwohnergemeinde wurde erstmals nach der neu verbindlichen Rechnungslegung HRM2 erstellt. Die funktionale Übersicht ist mit den Vorjahren nicht mehr identisch. HRM2 löst das bisherige Rechnungsmodell für öffentliche Körperschaften NRM ab (Neues Rechnungsmodell NRM oder auch HRM1), das in Wettingen seit 1999 zur Anwendung gekommen ist.

HRM2 gliedert das Rechnungswesen in vier Teile. Es sind dies der Kontenplan, die Anlagebuchhaltung, die Auswertungen und der Anhang zur Bilanz.

a) Kontenplan

Der **Kontenplan** wechselt von den bisherigen dreistelligen auf die neu vierstelligen Funktions- und Artennummern und ist in vielen Bereichen detaillierter. Einzelne Konten sind neu in einer anderen Funktion resp. Kostenstelle zugeordnet (z.B. Heimversorgungen bisher im Konto 540.366.01 der Sozialen Wohlfahrt, neu im Konto 2200.3614.00 der Bildung). Dies hat zur Folge, dass Zahlenvergleiche zwischen dem HRM1 und dem neuen HRM2 nicht mehr oder nur bedingt möglich sind.

Als Vergleich zu den Werten des Voranschlages 2014 wurden die Zahlen der Rechnung 2012 gemäss HRM2-Kontoplan umgerechnet. Auf die Umrechnung des Voranschlages 2013 wurde gemäss den kantonalen Weisungen verzichtet. Dadurch fehlen im ersten HRM2-Voranschlag einmalig die Werte des Vorjahres-Budgets.

b) Anlagebuchhaltung

Mit der Einführung von HRM2 wird das Führen einer **Anlagebuchhaltung** notwendig. Im Kanton Aargau werden dazu die Investitionsgüter der letzten 20 Jahre erfasst und auf den Zeitpunkt der Rechnungsumstellung per 1. Januar 2014 aufgewertet. Die vorhandenen stillen Reserven werden damit sichtbar gemacht und mit dem Rechnungsabschluss 2014 in der Bilanz erstmals ausgewiesen.

c) Abschreibungen

Die **Abschreibungen** erfolgen nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben. Die Investitionsgüter werden aufgrund ihrer Anlagekategorie und deren Nutzungs- und Abschreibungsdauer in der Funktion abgeschrieben. Dies bedeutet, dass die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung dort zu finden sind, wo die Investition funktional verbucht wurde (z.B. Investitionen für die Schulanlagen im Konto 2170.3300.40).

d) Auswertungen

Das Jahresergebnis des Budgets ist im **dreistufigen Erfolgsausweis** dargestellt. In der ersten Stufe wird das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. In der zweiten Stufe resultiert mit dem Ergebnis aus der Finanzierung das operative Ergebnis. Zusammen mit der dritten Stufe, die den ausserordentlichen (nicht planbaren) Aufwand und Ertrag beinhaltet, wird das Jahresergebnis ausgewiesen. Diese Erfolgsausweise werden für den Gesamtbetrieb (inkl. Spezialfinanzierungen), für die Einwohnergemeinde (steuerfinanzierter Teil) und für die spezialfinanzierten Betriebe Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Heilpädagogische Schule (HPS) erstellt.

e) Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** wird neu gleich dargestellt wie die Erfolgsrechnung. Zusätzlich wird eine Kreditkontrolle erstellt, welche Aussagen über den Stand des Fortschritts der einzelnen Kredite vermittelt.

f) Anhang zur Bilanz

In einem Beteiligungsspiegel wird mit dem Rechnungsabschluss 2014 in der Bilanz erstmals aufgezeigt, wo und an wem die Gemeinde beteiligt ist und welche finanziellen Verpflichtungen allenfalls geltend gemacht werden könnten.

2. Voranschlag 2014 der Einwohnergemeinde

Der Voranschlag 2014 sieht bei einem **unveränderten Steuerfuss** von 92 % einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 109'260'313.40 vor. Dieser Umsatz liegt um 1,26 % oder 1,357 Mio. Franken über dem Wert der Rechnung 2012 und 3,37 % oder 3,8 Mio. Franken unter dem Wert des Voranschlages 2013.

Der Gemeinderat Wettingen hat die Budgetrichtlinien 2014 aufgrund des schlechten Rechnungsergebnisses 2012 und der teilweise zu optimistischen Steuerbudgetwerte 2013 sehr restriktiv angesetzt. Im Finanzplan 2013-2017 ist der Anfangswert beim Nettoaufwand auf 50,0 Mio. Franken festgelegt. Aus diesem Grunde wurde für die Budgetierung 2014 eine Verminderung des Nettoaufwandes von 5 % gegenüber der Rechnung 2012 angestrebt.

Als oberste Limite galt bei der Budgetierung der Sach- und Betriebsaufwandkonti (Sachgruppe 31XX), die Aufwendungen der Rechnung 2012 um 5 % zu unterschreiten. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand wird im Voranschlag 2014 gegenüber der Rechnung 2012 um 7,36 % unterschritten. Die Budgetrichtlinien wurden somit durch die Budgetverantwortlichen vorbildlich eingehalten und sogar übertroffen.

Gemäss der Berechnung nach altem Rechnungsmodell HRM1 ergibt sich für den Voranschlag 2014 ein Nettoaufwand von rund 49,75 Mio. Franken. Im Finanzplan 2013-2017 wurde in der Planperiode 2014 von einem Nettoaufwand von 50,5 Mio. Franken ausgegangen. Bezüglich des Nettoaufwandes können die Planziele somit erreicht und übertroffen werden. Auch die budgetierten Steuererträge entsprechen ziemlich genau den Finanzplanwerten. Indessen müssen infolge der Ausgleichsabgabe zur Kompensation der Spitalfinanzierung höhere Abgaben in den Finanz- und Lastenausgleich in Kauf genommen werden.

2.1. Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Abweichungen zur **Rechnung 2012** sind in der nachfolgenden Arten-Übersicht festzustellen:

Art Artengliederung	Voranschlag 2014		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	109'260'313.40		107'708'973.07	
30 Personalaufwand	28'552'688.70		26'012'091.07	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'323'083.20		17'619'724.32	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'496'981.40		3'671'739.20	
34 Finanzaufwand	997'141.00		969'771.31	
35 Einlagen Fonds u. Spezialfinanzierungen			102'820.50	
36 Transferaufwand	51'237'050.10		49'464'266.73	
38 Ausserordentlicher Aufwand			22'780.90	
39 Interne Verrechnungen	7'653'369.00		9'845'779.04	
4 Ertrag		108'703'737.85		101'516'913.05
40 Fiskalertrag		59'120'000.00		55'139'599.20
41 Regalien und Konzession		758'000.00		755'793.20
42 Entgelte		20'510'470.00		19'255'389.91
43 Verschiedene Erträge		25'750.00		50'691.69
44 Finanzertrag		1'204'735.85		2'411'889.18
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		15'834.00		117'794.40
46 Transferertrag		19'415'579.00		14'977'332.04
48 Ausserordentlicher Ertrag				29'394.58
49 Interne Verrechnungen		7'653'369.00		8'779'028.85
90 Abschlusskonten		556'575.55	193'951.66	6'386'011.68

Zum Mehraufwand bei der Sachgruppe 30 (Personalaufwand) gegenüber der Rechnung 2012 ist zu erwähnen, dass im Jahre 2013 die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal mit zusätzlich 900 Stellenprozenten eingeführt wurde.

Die Einsparungen beim Sach- und Betriebsaufwand (Sachgruppe 31) resultieren aus den Sparmassnahmen als Folge der Budgetrichtlinien.

Die Abweichungen bei den Sachgruppen 36 und 39 resp. 46 und 49 sind auf kontoplantentechnische Verschiebungen durch die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen.

Beim Fiskalertrag (Sachgruppe 40) ist zu berücksichtigen, dass der Steuerfuss mit dem Voranschlag 2013 von 89 auf 92 % erhöht wurde.

2.2. Selbstfinanzierung und Abschreibungen

Der Voranschlag 2014 ist ausgeglichen. Aus den in den Funktionen direkt verbuchten planmässigen Abschreibungen von 4,496 Mio. Franken sowie der Abschreibung der Investitionsbeiträge ARA von Fr. 306'483.20 resultiert eine Selbstfinanzierung (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) von 4,8 Mio. Franken.

Die Abschreibungen sind (entsprechend den in den letzten 20 Jahren erfolgten Investitionen) in den folgenden Funktionen resp. Kostenstellen verbucht:

Kostenstelle	Bezeichnung	Betrag
290	Verwaltungliegenschaften, Rathaus	287'972.00
1500	Feuerwehr	94'278.60
2140	Musikschule	26'608.65
2170	Schulliegenschaften	1'970'075.30
3410	Sportanlagen	5'908.30
3411	Sportzentrum Tägerhard	402'685.90
3420	Parkanlagen	4'739.40
6130	Kantonsstrassen	208'772.05
6150	Gemeindestrassen	599'027.95
6220	Regionalverkehr	33'509.60
7410	Gewässerverbauung	3'215.60
7710	Friedhof und Bestattung	18'679.80
Total steuerfinanzierte Bereiche		3'655'473.15
2201	Heilpädagogische Schule	193'700.00
7201	Abwasserbeseitigung	585'172.25
7301	Abfallwirtschaft	62'636.00
Total Eigenwirtschaftsbetriebe		841'508.25
Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen		4'496'981.40
7201	Abschr. Investitionsbeiträge ARA	306'483.20
Total Selbstfinanzierung		4'803'464.60

2.3. Investitionen und Finanzierungsrechnung

Im Finanzplan 2013-2017 waren im Planjahr 2014 Nettoinvestitionen von rund 37,5 Mio. Franken vorgesehen. Gemäss der Kreditkontrolle resp. der Plan-Investitionsrechnung 2014 ergeben sich im Budgetjahr 2014 Investitionsausgaben von rund 32,5 Mio. Franken netto. Der Hauptanteil wird durch folgende Projekte beansprucht:

- Kauf EW-Gebäude/Verkauf Parzelle Fohrhölzli (netto)	9'150'000.00
- Neubau Schulhaus Zehntenhof inkl. Provisorium	8'790'000.00
- Aufstockung Schulhaus Margeläcker	8'895'000.00

Die Selbstfinanzierung liegt mit 3,665 Mio. Franken um 1,25 Mio. Franken unter dem Wert des aktuellen Finanzplanes (Planjahr 2014 = 4,91 Mio. Franken).

Die in der Kreditkontrolle 2014 eingestellten Investitionsvorhaben von netto 32,5 Mio. Franken können damit zu 11,24 % selbst finanziert werden (Fipla = 14 %). Mit dem geplanten Finanzierungsfehlbetrag wird die Nettoschuld im Jahre 2014 um rund 29 Mio. Franken (Fipla 32,6 Mio. Franken) anwachsen.

3. Eigenwirtschaftbetriebe

3.1 Abwasserbeseitigung

Aus der Erfolgsrechnung resultiert bei einem Aufwand von Fr. 2'357'582.55 mit Berücksichtigung der planmässigen Abschreibungen von Fr. 585'172.25 sowie der Abschreibungen für die Investitionsbeiträge ARA von Fr. 306'483.20 ein Aufwandüberschuss von Fr. 261'302.55.

Den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 875'000.00 stehen Einnahmen aus Anschlussgebühren von Fr. 400'000.00 gegenüber. Für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von Fr. 475'000.00 steht eine Selbstfinanzierung von Fr. 630'352.90 zur Verfügung, sodass ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 155'352.90 resultiert.

3.2 Abfallbewirtschaftung

Der Voranschlag des Eigenwirtschaftsbetriebs Abfallwirtschaft sieht bei einem Aufwand von Fr. 1'981'636.00 inkl. der planmässigen Abschreibungen von Fr. 62'636.00 und einem Ertrag von Fr. 1'903'000.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 78'636.00 vor.

3.3 Heilpädagogische Schule Wettingen

Gemäss Betreuungsgesetz finanziert der Kanton Aargau die HPS Wettingen seit 1. Januar 2008 mittels Pauschalbeiträgen, die auf einer Leistungsvereinbarung basieren. Das Budget der HPS Wettingen prognostiziert bei einem Aufwand von Fr. 7'928'161.00 inkl. der planmässigen Abschreibungen von Fr. 193'700.00 und einem Ertrag von Fr. 7'711'524.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 216'637.00.

Aufgrund der negativen Entwicklung der Rechnungsergebnisse sind gegenwärtig bezüglich der Leistungspauschalen Verhandlungen mit dem Kanton im Gange.

4. Kennzahlen

4.1 Kennzahlen Voranschlag 2014

Kennzahlenauswertung Budget

Gemeinde	Wettingen
Rechnungsjahr	2014
Steuerfuss	92%

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	20350
B	Laufender Ertrag	90'224'564.85
C	Operativer Aufwand Vorjahr	86'196'713.35
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	55'324'582.00
E	Nettozinsaufwand	521'480.00

F	Nettoinvestitionen	32'527'278.00
G	Nettoschuld I	61'871'804.85
H	Relevantes Eigenkapital	0.00
I	Selbstfinanzierung	3'655'473.15
J	Abschreibungen	3'655'473.15

1	Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	3040.38
2	Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	111.83%
3	Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.58%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	0.00%
5	Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	11.24%
6	Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	4.05%
7	Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	4.63%

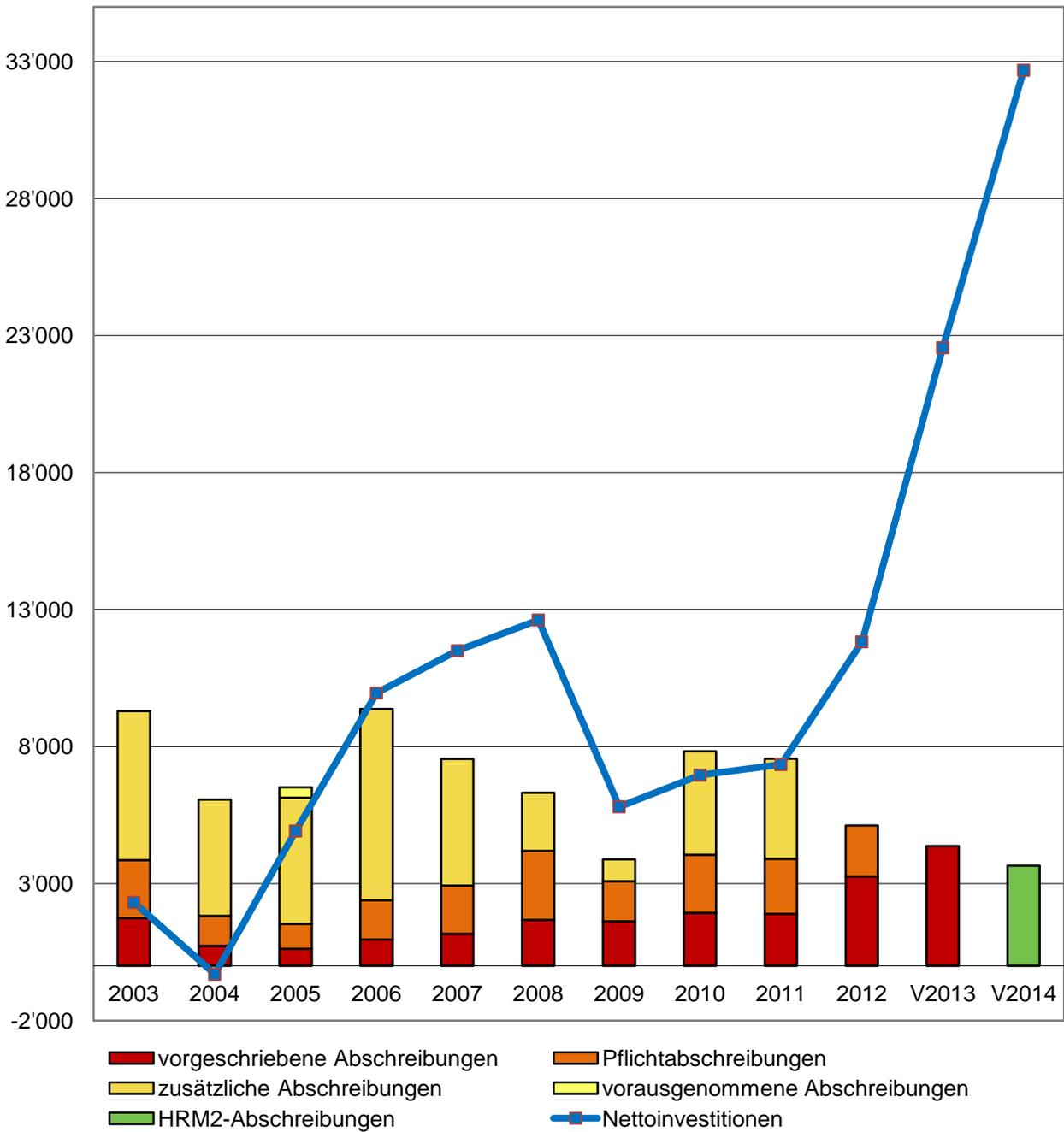
Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	20350
B	Laufender Ertrag	101'050'368.85
C	Operativer Aufwand Vorjahr	97'840'413.13
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	55'324'582.00
E	Nettozinsaufwand	503'591.00

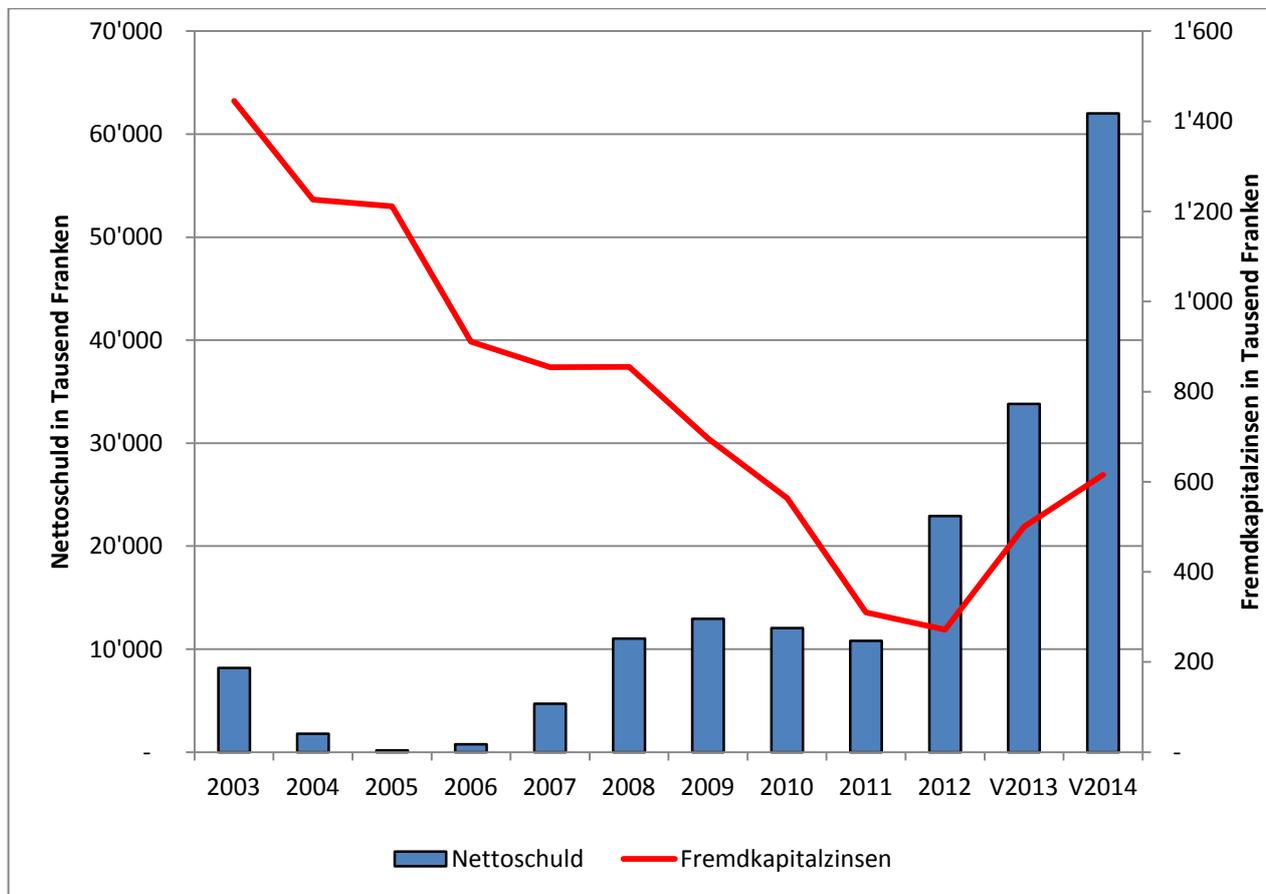
F	Nettoinvestitionen	33'002'278.00
G	Nettoschuld I	62'061'872.15
H	Relevantes Eigenkapital	0.00
I	Selbstfinanzierung	3'940'405.85
J	Abschreibungen	4'496'981.40

1	Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	3049.72
2	Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	112.18%
3	Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.50%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	0.00%
5	Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	11.94%
6	Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	3.90%
7	Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	4.95%

4.2 Entwicklung der Abschreibungen und Nettoinvestitionen



4.3 Entwicklung der Nettoschuld und Fremdkapitalzinsen



5. Stellenplan der Gemeindeverwaltung

	Veränderung	Stellenprocente		
		Budget 2014	Budget 2013	
INFORMATIK		300	300	
1 Projektleiter EDV		100	100	
1 Projektleiter EDV-Stellvertreter		100	100	
1 Projektleiterin Informatik Schule		100	100	
KANZLEIABTEILUNG		2635	2440	
Gemeindekanzlei/Zivilstandsamt		1165	1060	
1 Gemeindeschreiber		100	100	
1 Gemeindeschreiber-Stv.		100	100	
1 Zivilstandsbeamter		100	100	
2 Sachbearbeiter		180	180	
2 Inventurbeamte		90	90	
3 Verwaltungsangestellte		250	250	
1 Kultursekretär		40	40	
1 Atelierleitung GSH		20	20	
1 Personalfachstelle	+ 5	85	80	
1 Standortförderung		100	100	
1 Bestattungsamt	+ 100	100		1)
Schulsekretariat		740	680	
1 Schulsekretär	- 100		100	2)
1 Geschäftsleiter Schule	+ 100	100		2)
1 Sekretärin Geschäftsleiter Schule	+ 60	60		2)
4 Verwaltungsangestellte/Schulleitungssekretärinnen		350	350	
3 Schul-SozialarbeiterInnen		230	230	
Musikschule		170	140	
1 Musik. Leiter	+ 10	60	50	3)
1 Adm. Leiterin	+ 10	55	45	3)
1 Verwaltungsangestellte/Sekretärin	+ 10	55	45	3)
HPS		160	160	
1 Koch		100	100	
1 Verwaltungsangestellte/Sekretärin		60	60	
Bibliothek		400	400	
1 Bereichsleiterin		100	100	
1 Sachbearbeiterin/Stv.-Bereichsleiterin		50	50	
4 Sachbearbeiterinnen		250	250	
FINANZABTEILUNG		2440	2420	
Finanzverwaltung		570	550	
1 Abteilungsleiter		100	100	
1 Fachspezialist/Stv.-Bereichsleiter		100	100	
1 Fachspezialist		100	100	
4 Verwaltungsangestellte	+ 20	270	250	4)

Gemeindesteuernamt		1300	1300	
1 Bereichsleiter		100	100	
1 Fachspezialistin/Stv.-Bereichsleiter		100	100	
3 Sachbearbeiter/innen		300	300	
8 Verwaltungsangestellte		800	800	
Betreibungsamt		570	570	
1 Bereichsleiter		100	100	
1 Sachbearbeiter/Stv.-Bereichsleiter		100	100	
1 Sachbearbeiterin		100	100	
4 Verwaltungsangestellte		270	270	
SICHERHEITSSABTEILUNG		4365	3835	
Regionalpolizei Wettingen-Limmattal		3350	3175	
1 Abteilungsleiter (Polizei-Oblt)		100	100	
31 Polizei-Beamte/Beamtinnen	+ 200	2900	2700	5)
2 Zivilangestellte		200	200	
2 Verwaltungsangestellte/Sekretärin	- 25	150	175	5)
Einwohnerdienste		675	420	
1 Bereichsleiter		100	100	
8 Verwaltungsangestellte	+255	575	320	6)
Feuerwehr/Zivilschutz/Militär		340	240	
1 Bereichsleiter (ZSO-Kdt)		100	100	
2 Techn. Angestellter ZSO	+ 70	120	50	7)
2 Verwaltungsangestellte	+ 20	60	40	7)
1 Techn. Angestellter Feuerwehr	+ 10	60	50	7)
BAU- UND PLANUNGSABTEILUNG		6200	6100	
Bauverwaltung und Planung		1100	1000	
1 Abteilungsleiter		100	100	
1 Fachspezialist/Stv.-Abteilungsleiter		100	100	
8 Fachspezialisten	+ 100	800	700	8)
1 Verwaltungsangestellte/Sekretärin		100	100	
Schulanlagen/Gemeindeliegenschaften		700	700	
7 Techn. Angestellte/Abwarte		700	700	
Werkhof, Entsorgung, Friedhof		2900	2900	
1 Bereichsleiter		100	100	
1 Fachspezialist/Stv.-Bereichsleiter		100	100	
6 Gruppenleiter		600	600	
21 Techn. Angestellte/Betriebsangest.		2100	2100	
Sport- und Erholungszentrum Tägerhard		1500	1500	
1 Bereichsleiter		100	100	
1 Fachspezialist		100	100	
9 Techn. Angestellte		900	900	
1 Verwaltungsangestellte/Sekretärin		100	100	
5 Betriebsangestellte		300	300	

SOZIALABTEILUNG		1770	1770	
1 Abteilungsleiter		100	100	
1 Abteilungsleiter-Stv.		80	80	
1 Bereichsleiter		90	90	
8 Fachspezialisten/innen		770	770	
8 Sachbearbeiter/innen		660	660	
1 Leiter Fachstelle Altersfragen und Freiwilligenarbeit		70	70	
Total	845	17'710	16'865	
Bemerkungen zum Stellenplan				
<p>1) Das Bestattungsamt der grössten Aargauer Gemeinde ist effektiv nur mit 40 Stellenprozenten dotiert. Diese 40 % werden heute im Aushilfsverhältnis abgedeckt. Weitere 40 % sind als Nebenaufgabe im Inventuramt angesiedelt. Die Aushilfsstelle soll fest in den Stellenplan aufgenommen werden. Damit ist zusätzlich eine neue 60 %-Stelle zu schaffen, damit 100 % abgedeckt werden können.</p>				
<p>2) Der Einwohnerrat hat am 14. März 2013 der Anpassung der Führungsstruktur der Wettinger Schulen zugestimmt. Die entsprechenden Stellen sind im Stellenplan zu berücksichtigen.</p>				
<p>3) Das Interesse an der Wettinger Musikschule (Gemeinden Wettingen und Neuenhof) nimmt stetig zu. Es sind die anfallenden Aufgaben durch Anpassungen im Stellenplan aufzufangen.</p>				
<p>4) Um im Bezugswesen noch wirkungsvoller zu werden, ist der Stellenplan leicht anzuheben.</p>				
<p>5) Der Stellenplan wird gestützt auf die Beschlüsse der Verbandsgemeinden angepasst.</p>				
<p>6) Der Einwohnerrat am 13. Dezember 2012 der Schaffung eines Gemeindebüros mit entsprechender Stellendotation zugestimmt.</p>				
<p>7) Auf den 1. Januar 2014 nimmt die Zivilschutzorganisation wettingen-limmattal den Betrieb auf. Die Verbandsgemeinden haben die Zustimmung zum Zusammenschluss und den Stellenanpassungen erteilt.</p>				
<p>8) Aufgrund einer Verwaltungsanalyse ist im Bereich Bau und Planung eine neue Fachspezialistenstelle zu schaffen.</p>				

6. Erläuterungen über die wesentlichsten Abweichungen des Voranschlages 2014 gegenüber der Rechnung 2012

Allgemeine Erläuterungen

3010.00 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages für das folgende Jahr eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Dabei wird insbesondere auf die allgemeine wirtschaftliche Situation, die Entwicklung der Lebenshaltungskosten, die finanzielle Situation der Gemeinde und auf den Arbeitsmarkt Rücksicht genommen.

Die Besoldungsanpassung für das Jahr 2014 wurde anfangs Juli 2013 wie üblich in der Personalkommission beraten. Aufgrund des schlechten Rechnungsergebnisses 2012 und der zu optimistischen Budgetwerte 2013 sieht sich der Gemeinderat zur Verbesserung der finanziellen Lage gezwungen, die bereits im Jahre 2013 eingeleiteten Sparmassnahmen als einmaligen Sparbeitrag des Personals auch auf die Besoldungen 2014 zu übertragen resp. anzuwenden.

Der Gemeinderat schlägt daher bei den Besoldungen 2014 eine Nullrunde vor, d.h. die Besoldungen werden auf dem Niveau 2013 veranschlagt. Die budgetierte Lohnsumme für das festangestellte Personal verzeichnet gegenüber dem Voranschlag 2013 einen Minderaufwand von rund 1,3 Mio. Franken oder 6,6 % und gegenüber der Rechnung 2012 einen Mehraufwand von rund 1,9 Mio. Franken oder 11,4 % (vgl. Sachart 3010).

Zum Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2012 ist zu erwähnen, dass im Jahre 2013 die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal mit zusätzlich 900 Stellenprozenten eingeführt wurde. Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget ist teilweise auf kontoplan-technische Verschiebungen zurückzuführen.

Im Stellenplan 2014 sind gegenüber dem Voranschlag 2013 Stellenaufstockungen von insgesamt 845 % zu verzeichnen. Der Hauptanteil fällt mit 200 % auf den obligatorischen Stellenaufwuchs bei der Regionalpolizei und durch die Einführung eines Gemeindebüros mit 255 % bei den Einwohnerdiensten. Ferner sind in der Kanzlei, hauptsächlich durch die geplante Überführung von temporären Pensen in Festanstellungen, Pensenaufstockungen von 105 %, bei der Bauverwaltung 100 %, bei den Schulsekretariaten 60 %, bei der Musikschule 30 % und bei der Finanzverwaltung 20 % zu verzeichnen. Durch die Regionalisierung der Zivilschutzorganisation sind zusätzliche 100 Stellenprozente erforderlich.

3910.01 Sozialleistungen

Die Beiträge an die AHV und Arbeitslosenversicherung wurden auf der Basis des Jahres 2013 mit 6,25 % budgetiert und verbleiben auf der Höhe des Vorjahresbudgets.

Bei den Beiträgen an die berufliche Vorsorge wirkt sich die Erhöhung der Sparbeiträge als Kompensationsmassnahme zur Senkung der Umwandlungssätze mit Mehraufwendungen von rund Fr. 180'000.00 aus.

Die Unfallversicherungsprämien werden auf der bisherigen Berechnungsbasis übernommen und bleiben praktisch auf Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Voranschlag 2013 ergibt sich bei den Sozialleistungen ein Mehraufwand von 5,38 % oder Fr. 202'000.00 (vgl. Sachart 395). Die Abweichung zur Rechnung 2012 beträgt Fr. 411'350.00 oder 11,6 %.

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (im Voranschlag mit * bezeichnet) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

0 Allgemeine Verwaltung

0120 Exekutive

3170.03 Die Erhöhung der Budgetposition ist auf die geplante Empfangsfeier am 2. Dezember 2014 für den dannzumal neugewählten Wettinger Grossratspräsidenten Markus Dieth zurückzuführen.

0220 Allgemeine Dienste, übrige

3130.01 Das Gemeindearchiv soll durch eine spezialisierte Firma weitergepflegt werden. Die Outsourcing-Kosten führen zu einer Erhöhung des Budgetkredits.

3612.00 Das Bestattungsamt wird neu vollumfänglich durch die Gemeindekanzlei geführt. Die bisherigen Leistungsverrechnungen vom Regionalen Zivilstandsamt entfallen dadurch (siehe auch Erläuterung zu Konto 0221.3010.00).

0221 Gemeindekanzlei

3010.00 Die bisherige temporäre Anstellung der Aushilfskraft im Kanzleibereich hat sich bewährt
3030.00 und wird zu den Löhnen (Konto 3010.00) resp. in den Stellenplan überführt. Zudem wird für das Bestattungsamt eine zusätzliche Stelle von 60 % in den Stellenplan aufgenommen. Diese Aufstockung ist für eine 100 %-ige Abdeckung dieser wichtigen Dienstleistung zwingend erforderlich. Im Weiteren wird infolge der grossen Arbeitsbelastung das Pensum der Personalstelle von 80 auf 85 % erhöht. Bei der Einführung dieser Stelle wurde ursprünglich von einem 100 %-Pensum ausgegangen.

0222 Bauverwaltung

3010.00 Gestützt auf die vorgenommene Situationsanalyse des Bereichs Bauverwaltung und Planung wurde im Vergleich der Aufgaben und Ressourcen und auch im Benchmark eine klare Unterdotierung festgestellt, was auch durch die regelmässig anfallenden Überstunden erhärtet wird. Im Rahmen des Massnahmenkataloges ist eine Erhöhung des Stellenplanes um 100 % vorgesehen.

0223 Informatik

3111.01 Wesentlichste Softwarebeschaffungen 2014:

Im Kanton Aargau wird 2014 eine neue Softwarelösung für die Betriebsämter eingeführt. Die Gemeinde Wettingen ist verpflichtet, sich mit Fr. 70'000 an der Beschaffung zu beteiligen.

Die Verwaltung und Verteilung von Office-Dokumentvorlagen soll vereinfacht werden. Ziel ist ein einheitlicher, professioneller Auftritt der Verwaltung gegen aussen sowie die Reduktion des Wartungsaufwandes.

Für HRM2 sind Anpassungen an der Parametrierung der Abacus Software nötig. Gleichzeitig wird durch die Einführung der geschäftsbereichübergreifenden Buchung eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Finanzbuchhaltung erzielt.

Mit der Ablösung der bestehenden Applikation durch das Produkt Tomba erhält das Bestattungsamt eine zeitgemässe Software, welche die Optimierung der Abläufe ermöglicht.

Die Erweiterung der Axioma Geschäftskontrolle um die Option "Webpublikator" baut auf der 2013 eingeplanten Erneuerung des Behördenverzeichnis auf und führt zu einer erheblichen Aufwandreduktion für die Publikation der Einwohnerratsgeschäfte im Internet.

- 3130.01 Die Kosten für die Homepage und die Multifunktionsgeräte waren 2012 nicht der Informatik zugewiesen. Die erweiterten Datenleitungen gingen zudem erst im zweiten Halbjahr 2012 in Betrieb. Die Rechnung 2012 beinhaltet somit nur einen Teil der jährlichen Kosten.
- 3153.00 Die Wartungskosten für die Telefonanlage waren 2012 nicht der Informatik zugewiesen. Mit der 2013 installierten RUF Informationsstele am Bahnhof sowie der Erneuerung der Standortvernetzung nehmen die Wartungskosten gegenüber 2012 zu.
- 3154.00 Die Zunahme der Wartungskosten bei der Software seit 2012 basiert auf diversen Software-Erweiterungen (siehe auch Konto 0223.3111.01).
- 4612.00 Seit Mitte 2013 erbringt die Informatik der Gemeinde zusätzlich Dienstleistungen an die Spitex Wettingen.
- 4910.03 Die Informatikleistungen für die Regionalpolizei sind mit der Integration von Spreitenbach stark gestiegen. Der Preis für die Dienstleistungen wurde entsprechend erhöht. Der Umfang der Dienstleistungen für die Schule wird mit dem Betrieb der zentralen Datenablage und der Konsolidierung der LehrerOffice-DB weiter ausgebaut.

0290 Verwaltungsliegenschaften, übriges

- 3110.00 Für den neuen Gesamtschulleiter und den neuen Mitarbeiter der Bau- und Planung müssen die Arbeitsplätze neu möbliert werden. Ferner ist die etappenweise Anschaffung neuer Sitz- und Stehtische vorgesehen.
- 3144.00 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind folgende grössere Unterhaltskosten vorgesehen:
- Umrüstung der vorschriftskonformen Fensterflügel im Rathaus, Fr. 19'500.00
 - Einbau Klimaanlage im Serverraum, Fr. 8'500.00
 - Einbau Beameranlage in zwei Sitzungszimmern, Fr. 5'700.00.
- 4477.00 Durch die Übernahme resp. den Erwerb des EWW-Gebäudes durch die Einwohnergemeinde fallen im Jahre 2014 erstmals Mietzinseinnahmen für den bestehenden EWW-Verkaufsladen an.
- 4920.00 Durch die Auslagerung der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal ins EW-Gebäude erhöht sich die interne Mietzinsverrechnung von Fr. 70'000.00 auf Fr. 190'000.00 (siehe auch Konto 1116.3920.00).

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1110 Polizei

- allg. Die Aufwendungen und Erträge, welche nur spezifisch für Wettingen anfallen, und nichts mit der Leistungen und Aufgaben der Regionalpolizei zu tun haben, werden unter der Kostenstelle 1110 transparent ausgewiesen.
- 3130.01 Die externen Dienstleistungen einer Security-Firma für Verkehrs- und Parkdienst und
- 4270.00 Kontrolle der öffentlichen Plätze werden ausgedehnt. Die eingenommenen Bussenerträge fallen ausschliesslich der Gemeinde Wettingen an.

3612.00 Die Gemeinde Wettingen entrichtet einen Anteil von 47,3 % an die Kosten der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal.

1116 Regionalpolizei Wettingen-Limmattal

allg. Per 1. Januar 2013 wurde die bisherige Gemeindepolizei in eine Regionalpolizei Wettingen-Limmattal überführt, bei der neben Wettingen die Gemeinden Spreitenbach, Neuenhof, Würenlos, Bergdietikon und Killwangen beteiligt sind. Beim Kostenteiler für die entstehenden Gesamtkosten wurde die Gemeindegrösse, die aufgabenpolizeilich spezifische regionale Einordnung sowie die regionale Zuweisung durch die Polizeiabgeltungsverordnung (PAV) berücksichtigt.

Der 24-Stunden-Betrieb mit der entsprechenden Aufstockung des Polizeikorps bringt gegenüber den Vergleichszahlen aus der Rechnung 2012 sowohl kontospezifisch als auch aufwandmässig viele Veränderungen mit sich, die nachfolgend nicht im letzten Detail erläutert werden können.

3110.00 Die Funkgeräte der ersten Generation "Polycom" müssen bis 2015 ersetzt werden (keine Ersatzteile und Unterhalt mehr). Die Beschaffung über total Fr. 120'000.00 erfolgt zu je einem Drittel in den Jahren 2013 bis 2015. Ferner ist die Anschaffung von diversem Kleinmobiliar für die neuen Büro-Räumlichkeiten im EW-Gebäude vorgesehen.

3160.00 Für die benötigten Büroräumlichkeiten des Polizeipostens in Spreitenbach fallen Mietkosten an.

3162.00 Zum bestehenden Leasingvertrag für das Patrouillenfahrzeuges (Volvo, ex Spreitenbach) sollen für die Ersatzbeschaffung des Patrouillenfahrzeuges ex Würenlos sowie für die Neubeschaffung eines Kleinfahrzeuges für Verkehrsinstruktionen weitere Leasingverträge abgeschlossen werden.

3910.03 Nach dem Umzug der Regionalpolizei in das EW-Gebäude fallen IT-Kosten für 33 Arbeitsplätze an.

3920.00 Siehe Erläuterung zu Konto 0290.4920.00.

4270.01 Im Vorschlag 2013 wurden die Bussenerträge noch mit 1,3 Mio. Franken veranschlagt. Die bisherigen Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass dieser Budgetwert zu hoch ist und nach unten angepasst werden muss. Die stark zugenommene Kleinkriminalität (PW-Aufbrüche, Taschen- und Trickdiebstähle, Einbruchsdelikte usw.) haben innerhalb der lokalen Sicherheit zu einer Tätigkeitsverschiebung im täglichen polizeilichen Handeln geführt. Diese veränderte Situation bzw. geänderte Prioritätenliste ist als Folge spürbar innerhalb der Leistungsgruppe Verkehrsüberwachung.

4612.00 Die Beiträge der Vertragsgemeinden inkl. Gemeinde Wettingen an den Gesamtkosten entsprechen zu dem vereinbarten Schlüssel. Der Gemeindeanteil von Wettingen an die Regionalpolizei wird dem Konto 1110.3612.00 belastet.

1400 Allgemeines Rechtswesen

3130.01 Die Anzahl Mandate, die durch Privatpersonen geführt werden, haben sich nicht verändert. Heute liegt es in der Kompetenz des Familiengerichtes private Mandatsträger einzusetzen bzw. Mandate von privaten Mandatsträgern Berufsbeiständen zu übergeben. Für die begleitenden Besuchstage, Familienbegleitungen und die Begleitung der Pflegefamilien müssen zusätzliche Mittel eingesetzt werden.

4210.02 Bis Ende 2012 wurden einerseits die Gebührenerträge verbucht, die die Wettinger Vormundschaftsbehörde für ihre Amtshandlungen erhob, und andererseits wurden die Entschädigungen für die Massnahmenführung der Berufsbeistände vereinnahmt. Ab 2013 fallen die Gebühren der Vormundschaftsbehörde wegen Neuorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutz weg.

1401 Einwohnerkontrolle / Einwohnerdienste

3010.00 Im Bereich Einwohnerdienste wurde durch die geplante Einführung des Gemeindebüros (ab Mai 2014) ein Stellenaufwuchs von 255 % berücksichtigt.

3110.00 Mit dem neuen Antragsverfahren für die Identitätskarte (NAVIG), welches der Bund im Jahr 2014 einführt, müssen für die elektronische Datenübermittlung neue Geräte beschafft werden.

1402 Betreibungsamt

3030.00 Per 1. Januar 2013 wurde ein neuer Zustellweibel angestellt. Mit der Anstellung wurden gleichzeitig die Vergütungen angepasst. Dadurch sind die Auslagen des Weibels wesentlich höher als in den vergangenen Jahren. Allerdings werden diese Kosten zu 100 % den Gläubigern bzw. Schuldnern weiterverrechnet. Die höheren Auslagen in dieser Budgetposition werden durch Mehreinnahmen bei den Gebühren wieder kompensiert.

1500 Feuerwehr

3614.00 Für Unterhaltsarbeiten sowie den Ersatz von Hydranten und Leitungsnetzen wird vom EWW ab 1. Januar 2013 neu ein Pauschalbeitrag von Fr. 400.00 pro Hydrant verrechnet. In dieser pauschalen Abgeltung sind sämtliche Leistungen auch die Erneuerung von Hydranten im Rahmen von koordinierten Projekten enthalten.

1610 Militärische Verteidigung

allg. Gemäss Beschluss des Grossen Rates werden die Militärsektionen per Ende 2012 abgelöst. Dies bedeutet, dass die Funktion "Sektionschef" ab 1. Januar 2013 nicht mehr erforderlich ist und durch den Kanton nicht mehr entschädigt wird. Im Hinblick auf das Regionalisierungsprojekt "ZSO Wettingen-Limmattal", das per 1. Januar 2014 realisiert werden soll, werden die bisherigen Stellenprozente auf die Kostenstelle 1626 verschoben.

1620 Zivilschutz

3910.20 Die Kostenanteile von Wettingen vom Zivilschutz und dem regionalen Führungsorgan werden nach einem vereinbarten Verteilschlüssel intern verrechnet (Kostenanteil Wettingen Fr. 311'949.00) und der Kostenstelle 1626 "ZSO Wettingen-Limmattal" und 1627 "Regionales Führungsorgan" gutgeschrieben. Bisher betrug der Nettoaufwand der Dienststelle Zivilschutz rund Fr. 400'000.00 pro Jahr.

1626 ZSO Wettingen-Limmattal

allg. Die Zivilschutzorganisation Wettingen (ZSO) und die Zivilschutzorganisation Limmattal (Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos) sollen per 1. Januar 2014 zusammengeschlossen werden. Wettingen wird die Leitgemeinde der neuen Zivilschutzorganisation (ZSO) Wettingen Limmattal. Mit der Zusammenlegung der beiden Zivilschutzorganisationen Wettingen und Limmattal wird eine optimale Grösse von 49'000 Einwohnern erreicht, die es erlaubt, künftige Aufgaben effizienter ausführen zu können.

Die Kostenstelle wird ausgeglichen budgetiert. Die Kosten werden den angeschlossenen Gemeinden mit einem festgelegten Verteilschlüssel weiterverrechnet.

1627 Regionales Führungsorgan (RFO)

allg. Es ist vorgesehen, per 1. Januar 2014 zusammen mit den Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos das Projekt eines regionalen Führungsorganes (RFO) zu realisieren. Die Kosten wurden in Wettingen bisher dem Zivilschutz belastet. Für das RFO-Wettingen-Limmattal wurde für die Budgetierung eine neue Dienststelle mit den erforderlichen neuen Konti eröffnet. Die Kostenstelle wird ausgeglichen budgetiert. Die Kosten werden den angeschlossenen Gemeinden mit einem festgelegten Verteilschlüssel weiterverrechnet.

2 Bildung**2110 Kindergärten**

3104.00 Die Anzahl der Kindergartenschüler steigt weiter an, weshalb mehr Budgetkredit für Lehrmittel erforderlich sind.

3631.00 Siehe Erläuterung zu Konto 2120.3631.00.

2120 Primarschule

3010.00 In der Vergleichszahl aus der Rechnung 2012 ist noch der Lohnanteil für die Schulinformatik enthalten. Diese Kosten werden neu unter der Kostenstelle 2191 belastet.

3631.00 Die Gemeinden beteiligen sich mit 35 % am Personalaufwand der Volksschulen. Aufgrund des Strukturwechsels auf sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe auf das Schuljahr 2014/15 konnte die Erhebung der Vollzeitstellen per 1. November 2012 nicht unverändert übernommen werden. Die Vollzeitstellen für die Monate August bis Dezember 2014 wurden rein rechnerisch auf drei Oberstufen- bzw. auf sechs Primarschuljahre angepasst. Entsprechend wurden auch die Vollzeitstellen für die Schulleitungen umgerechnet. Keine Anpassungen der Vollzeitstellen erfahren der Kindergarten, die Einschulungsklasse und die Kleinklasse, welche vom Strukturwechsel nicht direkt betroffen sind.

Die Gemeinden leisten gemäss § 29a des Spitalgesetzes ab 2014 keine Beiträge an die Finanzierung der Spitäler mehr. Die Aufgaben- und Lastenverschiebung erfolgt unter Ausgleich der finanziellen Auswirkungen und unter Wahrung der aktuellen gesamten Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Die Gesetzesvorlage, welche diesen Ausgleich konkret regelt, befindet sich noch in der parlamentarischen Beratung. In erster Beratung hat der Grosse Rat den Gesetzesentwurf mit 89 zu 40 Stimmen gutgeheissen. Gleichzeitig wurde ein Prüfungsauftrag überwiesen, welcher dazu führen könnte, dass sich die Art und Weise (nicht aber die Höhe) der Ausgleichszahlungen noch verändert. Gemäss dieser Fassung erfolgt die Kompensation der Lastenverschiebung bei der Spitalfinanzierung über einen Zuschlag bei den Beiträgen der Gemeinden an den Personalaufwand der Volksschule. Die erwartete Kompensationssumme für alle Gemeinden zusammen beträgt 129.6 Mio. Franken.

2124 Primarschule Zehntenhof

allg. Durch das neue Mittelstufenzentrum, das ab dem Schuljahr 2014/15 realisiert werden soll, muss der Schulkreis PS Zehntenhof neu aufgebaut werden. Die übrigen Primarschulkreise werden bei den Löhnen der Lehrpersonen und bei den Lehrmitteln entsprechend entlastet.

2130 Oberstufe/Sereal

3631.00 Siehe Erläuterung zu Konto 2120.3631.00.

2132 Bezirksschule

3631.00 Siehe Erläuterung zu Konto 2120.3631.00.

2140 Musikschule

3020.00 Der gestiegene Budgetkredit für Löhne der Lehrpersonen ist auf die neue Voll-Lektion von 45 Min. (bisher 50 Min.) zurückzuführen. Dies ist eine Folge davon, dass der Kanton alle Lektionszeiten der Schulen auf 45 Min. senkte. Bis jetzt hat eine Lehrperson mit 2 Schüler/innen à 25 Min. 1 Wochenstunde unterrichtet. Neu unterrichtet sie damit nun 1,11 Wochenstunden. Ein weiterer Grund für die Kostensteigerung ist eine Zunahme der Schüler/innen von rund 20.

3110.00 Das Büro des Schulsekretariates soll neumöbliert werden. Zudem ist die Telefonanlage zu erneuern. Im Weiteren ist die Anschaffung von 1 Laptop und 6 Tischen vorgesehen.

2170 Schulliegenschaften allgemein

allg. Gemäss dem HRM2-Kontoplan sind sämtliche Schulliegenschaften (Kindergartengebäude, Schulhäuser, Turnhallen und Aussenanlagen) unter der Kostenstelle 2170 zu führen. In Wettingen wird diese Regelung für die Turngeräte und Turnmaterialien der Schulanlagen sowie für die Belastung der Abschreibungen der Schulliegenschaften übernommen. Für die einzelnen Schulanlagen werden zudem (wie bisher) separate Kostenstellen geführt (2171 ff).

2171 Liegenschaften Kindergärten

3110.00 In diversen Kindergärten sind verschiedene Kleinanschaffungen vorgesehen. Ferner soll beim Sekretariat im Altenburg der Schreibtisch ersetzt werden.

3144.00 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind folgende grössere Unterhaltsarbeiten vorgesehen:

- Ersatz Spielplatzgeräte Kiga Kreuzzelg, Fr. 16'500.00
- Ersatz Spielplatzgeräte Kiga Sonnrain, Fr. 33'000.00

2172 Liegenschaften Schulanlage Dorf/Zehntenhof

3144.00 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind folgende grössere Unterhaltsarbeiten vorgesehen:

- Ersatz Heizungssteuerung TH Zehntenhof, Fr. 6'300.00
- Vergrösserung Fahrradunterstand, Fr. 3'600.00

2173 Liegenschaften Schulanlage Altenburg

3144.00 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind folgende grössere Unterhaltsarbeiten vorgesehen:

- Ergänzung Verdunklungsvorhänge, Fr. 22'800.00
- Umbau Abwartwohnung, Fr. 18'000.00
- Ergänzung Beleuchtungsanlage Aula, Fr. 6'300.00

2174 Liegenschaften Schulanlage Margeläcker

3144.00 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind folgende grössere Unterhaltsarbeiten vorgesehen:

- Ersatz Begrünung beim Turnhallentrakt, Fr. 7'800.00
- Ersatz Musikanlage in der Turnhalle, Fr. 14'400.00
- Geländeranpassung bei der Zivilschutzabfahrt, 6'900.00

2190 Schulleitung und Schulverwaltung

3010.00 Für die neue Führungsstruktur der Schulen ab 2014 nach dem Geschäftsleitungsmodell muss der Stellenplan im Bereich Administration um 60 % aufgestockt werden.

3090.00 Im Rahmen des neuen Schulleitungsmodells sind verschiedene Weiterbildungen erforderlich.

3631.00 Siehe Erläuterung zu Konto 2120.3631.00.

2191 Volksschule, sonstiges

3010.00 Die Löhne für die Leitung der Schulinformatik sind neu unter der Kostenstelle 2191 zu verbuchen.

3090.00 Zur Verbesserung der Nothilfekenntnisse sind im Jahre 2014 diverse CPR-Kurse vorgesehen.

3113.00 Die Hardwarebeschaffungen erfolgen gemäss Informatikkonzept. Für das Mittelstufenzentrum wurde die Beschaffung von 26 zusätzlichen Notebooks (Fr. 36'400.00) eingeplant.

3153.00 Durch die standortübergreifende Vernetzung der Schulkreise Margeläcker, Dorf und Bezirksschule entstehen höhere Betriebskosten.

3154.00 Für die Schulkreise Margeläcker, Dorf und Bezirksschule wird eine zentrale Datenablage aufgebaut. Diese wird durch die Gemeinde-Informatik betrieben. Die dezentralen Installationen von Lehrer-Office werden in zwei zentralen Datenbanken zusammengeführt. Zudem ist aufgrund zusätzlicher Anforderungen der EDV-Kommission ist eine vertiefte Anforderungsabklärung zum Projekt Website notwendig.

3910.03 Siehe Erläuterung zu Konto 0223.4910.03.

3 Kultur, Sport und Freizeit**3110 Kulturförderung**

3170.11 Seit 2011 wird jährlich das Klosterfest mit speziellen Führungen rund um das Kloster durchgeführt. Der Anlass erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Der Gemeinderat hat daher dem OK für die Jahre 2014-2017 eine jährliche Unterstützung von Fr. 2'000.00 zugesichert.

3636.04 Im Jahre 2014 werden wieder Klosterspiele aufgeführt.

3410 Sport und Sportanlagen

3140.00 Der bisherige und unveränderte Beitrag an den FC Wettingen von Fr. 70'000.00 für den
3636.40 Platzunterhalt wird neu unter den Beiträgen an Sportvereine budgetiert.

3411 Sport- und Erholungszentrum Tägerhard

3110.00 Diverse Tische im Saal sind stark abgenützt und müssen ersetzt werden. Ferner ist zur Attraktivitätssteigerung im Gartenbad die Anschaffung eines Spielgerätes vorgesehen. Zudem müssen bei der Sporthalle die Sonnenstoren und die Schmutzschleusen ersetzt werden.

3420 Parkanlagen, öffentliche Anlagen

3144.00 Neben dem ordentlichen Grundstückunterhalt sind folgende grössere Unterhaltsarbeiten vorgesehen:

- Erneuerung Brunnenanlage Brühlpark und Ersatz Federwippe, total Fr. 15'000.00
- Pflanzung von Bäumen (Umsetzung Postulat Neuenschwander Patrick), Fr. 22'500.00
- Bekämpfung invasive Neophyten (Umsetzung Postulat Marie-Louise Reinert), Fr. 19'500.00

4 Gesundheit**4110 Spitäler**

3631.00 Die Gemeinden leisten gemäss § 29a des Spitalgesetzes ab 2014 keine Beiträge an die Finanzierung der Spitäler mehr. Die Aufgaben- und Lastenverschiebung erfolgt unter Ausgleich der finanziellen Auswirkungen und unter Wahrung der aktuellen gesamten Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Die Kompensation der Lastenverschiebung bei der Spitalfinanzierung erfolgt über einen Zuschlag bei den Beiträgen der Gemeinden an den Personalaufwand der Volksschule und eine zusätzlich Ausgleichsabgabe im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs.

4210 Krankenpflege

3132.00 Für die fachliche Begleitung des Zusammenschlussprojektes der Spitex-Organisationen der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen und Spreitenbach zur Spitex-Organisation Wettingen-Limmattal fallen externe Beratungskosten an.

4320 Krankheitsbekämpfung, übrige

3136.01 Das Projekt Erziehungsberatung wurde 2013 gestartet und verläuft in Baden und Wettingen sehr erfolgreich. Im Rahmen der Strategie Frühprävention wird dabei auf der Basis eines Leistungsvertrages mit einer professionellen Fachstelle den Eltern in Wettingen kostenlose Erziehungsberatung angeboten (jährliche Kosten Fr. 15'000.00). Mittelfristig werden die Erziehungsberatungen dadurch mithelfen, im Vormundschaftsbereich und im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe Kosten zu sparen. Das Projekt soll daher weitergeführt werden.

4330 Schulgesundheitsdienst

3136.00 Ab Schuljahr 2013/14 gehört der Kindergarten zur Volksschule und ist obligatorisch. Dies bedeutet, dass neu ab Kindergarten ein Gutschein für eine zahnärztliche Kontrolluntersuchung abgegeben werden muss, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Budgetkredits führt.

5 Soziale Sicherheit

5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

3010.10 Während Antragsperiode der Krankenkassenprämienverbilligung (Ende März bis Ende Juni) müssen bei der SVA Gemeindezweigstelle zusätzlich zum Tagesgeschäft rund 2'000 Anträge verarbeitet werden. Dieser zusätzliche Aufwand ist ohne Einsatz von temporärem Personal nicht zu bewältigen. Eine Änderung der Abläufe im Kanton Aargau ist frühestens auf 2016 in Aussicht.

5330 Leistungen an Pensionierte

3064.00 Die Budgetposition der AHV-Übergangsrente wird gemäss den bereits bewilligten und noch laufenden vorzeitigen Pensionierungen berechnet.

5350 Leistungen an das Alter

3000.01 Im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbildes wurde das Wettinger Seniorenforum gegründet. Diese Kommission soll den Einbezug der älteren Bevölkerung bei der Umsetzung des Altersleitbildes bzw. generell bei der Alterspolitik sicherstellen.

3010.00 Der Stellenplan für die Fachstelle für Alters- und Freiwilligenarbeit wurde per 1. Juni 2013 von 50 auf 70 Stellenprozent erhöht. Für die Leitung des Projektes "Umsetzung Altersleitbild" sind vom 1. Juni 2013 befristet für 2 Jahre 10 zusätzliche Stellenprozent vorgesehen.

3170.14 Die Budgetkredite stehen im Zusammenhang mit der bewilligten Weiterführung und
3170.15 Leistungsvereinbarung der Fachstelle für Altersfragen sowie der Umsetzung des
3170.16 Altersleitbildes.

5450 Leistungen an Familien

3636.00 Neben dem Beitrag an die Mütter- und Väterberatung des Bezirks Baden werden Beiträge an die Elternrunde Baden geleistet. Ferner werden die Kosten der Elternbriefe der Pro Juventute übernommen und der Elternbildungstag 2014 finanziell unterstützt.

3637.00 Die gesetzlichen Leistungen der Elternschaftsbeihilfe wurden bisher der Sozialhilfe belastet und werden unter HRM2 unter den Leistungen an Familien ausgewiesen.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

3612.00 Das Angebot und die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen ist generell steigend, was zu einer Erhöhung des Budgetkredits führt. Neu ist auch der Kostenanteil für den Mittagstisch der Oberstufe in diesem Budgetkredit enthalten.

3636.00 Ab August 2013 werden die Tagesstrukturen gemäss der vom Volk am 17. Juni 2012 angenommenen Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder angeboten. Im Budgetkredit sind Beiträge an die Tagesstrukturen, Gemeindebeiträge an die Tagesfamilien sowie einen Kostenanteil für die Administration enthalten.

5790 Fürsorge, übriges

3010.00 Die bisherigen Stellenprozent zur Bewältigung der Aufgaben im Vormundschaftswesen wurden in den Sozialdienst integriert.

- 3611.00 Für das Projekt Aussendienst (Überprüfung Sozialhilfeempfänger) wird der Kanton mit einem fixen Beitrag entschädigt. Aufgrund der Ergebnisse aus der Vollkostenrechnung muss der Beitrag ab dem Jahre 2014 erhöht werden (Mitteilung vom Kantonalen Sozialdienst).
- 3631.00 Die Restkosten für die Sonderschulung und Heime werden jeweils vom kantonalen Departement BKS zu Handen der Gemeindebudgets mitgeteilt. Der Kostenanstieg wird neben der Teuerung vor allem mit den geplanten Platzweiterungen im Schul- und Wohnbereich sowie mit Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur von Kinder- und Jugendeinrichtungen begründet.

6 Verkehr

6150 Gemeindestrassen

- 3101.00 Der Mehraufwand ist auf die geplanten Neusignalisationen und Neumarkierungen der Fussgängerstreifen zurückzuführen.
- 3111.00 Neben kleineren Ersatzanschaffungen ist der Ersatz der Bitumenspritze Fr. 20'000.00 vorgesehen.
- 3132.00 Für folgende Projekte werden 2014 voraussichtlich Honorarleistungen beansprucht:
- Projekte Strassenerneuerung, Fr. 20'000.00
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen, Fr. 15'000.00
 - Konzepterarbeitung Signalisation Limmatuferweg, Fr. 10'000.00
 - Unterhaltsmassnahmen SBB-Passerelle Tägerhard, Fr. 40'000.00
- 3141.00 Neben dem ordentlichen Unterhalt sind bei den Verkehrswegen folgende grössere Unterhaltsarbeiten geplant:
- Gemeindeanteil bei Belagssanierungen, Fr. 150'000.00
 - Unterhaltsmassnahmen SBB-Passerelle Tägerhard, Fr. 45'000.00
 - diverse örtliche Belagsausbesserungen, Fr. 100'000.00
 - Riss-Sanierungen, Fr. 40'000.00.
- 3161.00 Für die mobilen WC-Anlagen wird eine Miete verrechnet.

6151 Parkhaus/Parkplätze

- 4240.01 Der budgetierte Parkgebührenertrag setzt sich wie folgt zusammen:
- | | |
|-------------------------------|----------------|
| Parkgebühren (Parkuhren) | Fr. 410'000.00 |
| Tages-/Nachtparking | Fr. 500'000.00 |
| Parkplätze Klinik Sonnenblick | Fr. 10'500.00 |
- 4470.00 Der gesteigerte Mietzinsenertrag ist auf die Vermietung der 20 Parkplätze bei der Klinik Sonnenblick zurückzuführen.

6220 Regionalverkehr

- 3631.00 Gemäss der Mitteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) ergibt sich für Wettingen bei den Gemeindebeiträgen an den öffentlichen Verkehr im Budgetjahr 2014 eine Kostensenkung von Fr. 178'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget. Die Berechnungsformel basiert auf dem Einwohner- und dem Bedienungsfaktor. Die Kostensenkung ist darauf zurückzuführen, dass der Bund seinen Beitrag an den Regionalverkehr erhöht hat, und sich damit stärker an den Kostensteigerungen bei den regionalen Bahn- und Buslinien beteiligt.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7200 Abwasserbeseitigung, allgemein

allg. Die Kostenstelle 7200 umfasst gemäss HRM2-Kontoplan sämtliche Aufwendungen für den Gewässerschutz und die öffentlichen Toilettenanlagen.

3130.01 Für die Deponieuntersuchung im Kütt werden Fr. 12'500.00 veranschlagt.

7201 Abwasserbeseitigung, Gemeindebetrieb

3660.21 Diese Position beinhaltet die HRM2-Abschreibungen der Investitionsbeiträge an das ARA Laufäcker Turgi.

9011.01 Gemäss den Finanzvorschriften muss der Ausgleich eines Aufwandüberschusses bei einem Eigenwirtschaftsbetrieb über eine Entnahme bei den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital erfolgen.

7300 Abfallwirtschaft, allgemein

allg. Die Kostenstelle 7300 umfasst gemäss HRM2-Kontoplan sämtliche Aufwendungen für Tierkörperentsorgung.

7301 Abfallwirtschaft, Gemeindebetrieb

3111.80 Neben kleineren Anschaffungen ist die Weiterführung des Konzepts Tiefensammelsystem für Fr. 80'000.00 und die Umrüstung auf Abfallhaie für Fr. 24'000.00 vorgesehen.

9011.01 Gemäss den Finanzvorschriften muss der Ausgleich eines Aufwandüberschusses bei einem Eigenwirtschaftsbetrieb über eine Entnahme bei den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital erfolgen.

7410 Gewässerverbauung

3142.00 Im Rahmen des jährlichen Bachuferunterhaltes sind vom Kanton, im Bereich des Friedhofs aufwärts, in den Jahren 2013 bis 2015 grössere Uferauslichtungsmassnahmen geplant.

7500 Naturschutz

3132.00 In dieser Budgetposition sind Honorarkosten für das Projekt Trockenmauern sowie die Entschädigung an die Naturschutzbeauftragten enthalten.

3612.00 Neben diversen Pflegemassnahmen und dem Vitaparcours-Unterhalt sind im Gebiet Bernau im Jahre 2014 durch den Forstbetrieb diverse Auslichtungsarbeiten vorgesehen (Mehraufwand Fr. 15'000.00).

7690 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung

3101.00 Das Verbrauchsmaterial für die Robidog-Kästen wird neu separat veranschlagt.

3119.00 Zwei nicht mehr funktionstüchtige Robidog-Kästen müssen ersetzt werden.

3132.00 Neben der Überwachung der Deponie Kütt werden für die Energieberatung Kosten von Fr. 25'000.00 budgetiert.

7710 Friedhof und Bestattung

- 3130.01 Die Kosten für die Grabbepflanzungen und die Transporte durch Dritte sind neu in einer Budgetposition enthalten und entsprechen den Werten des Vorjahresbudgets.
- 3144.00 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt sind eine Teilerneuerung der Abdankungshalle und der Einbau einer Wasserenthärtungsanlage vorgesehen.

7900 Raumordnung allgemein

- 3130.01 Im Budgetjahr 2014 sind im Bereich Planung und Projektierung folgende grössere Projekte vorgesehen, welche Honorarkosten verursachen:
- Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV), Fr. 35'000.00
 - Freiraumkonzept, Verdichtung Quartiere, Fr. 40'000.00
 - Freiraumkonzept, Beleuchtungskonzept Gemeindestrassen, Fr. 25'000.00
 - Städtebauliches Leitbild, Gesamtbetrachtung, Fr. 30'000.00
 - Entwicklungsplanung Bahnhof, Vertiefung Städtebau und Freiraum, Fr. 20'000.00
 - Entwicklungsplanung Bahnhof, Teilrevision Nutzungsplanung, Fr. 50'000.00
 - Entwicklungsplanung Bahnhof, Gestaltungsplan, Fr. 15'000.00
 - Masterplan Klosterhalbinsel, Gestaltungsplan, Fr. 20'000.00
 - Grünflächenmanagement, Konzept und Umsetzung, Fr. 45'000.00
 - Motion Ortsbild 1 und 2, Fr. 50'000.00
 - Vertiefung Motion Ortsbild 1 und 2, Fr. 25'000.00
 - Entwässerungskonzept Zentrum Ost und Süd, Fr. 40'000.00
 - Vorbereiten Gesamtrevision Bau- und Nutzungsordnung, Fr. 50'000.00
- 3612.00 Der Beitrag an die Baden Regio ist ab dem Jahre 2013 von Fr. 2.50 auf Fr. 3.20 pro Einwohner gestiegen.

8 Volkswirtschaft**8500 Industrie, Gewerbe , Handel**

- 3130.01 Der Beitrag an das Standortmarketing wird gemäss den Budgetrichtlinien leicht gekürzt.

9 Finanzen, Steuern**9100 Allgemeine Gemeindesteuern**

- Allg. Gemäss den Vorschriften zur Rechnungslegung nach HRM2 müssen die Steuererträge der natürlichen Personen spezifischer nach Einkommen und Vermögen und nach dem aktuellen Steuerjahr und den Nachträgen aus Vorjahren budgetiert werden. Die Ermittlung der Verteilschlüssel wurde vom Kantonalen Steueramt aufgrund der Steuererträge der Jahre 2001 bis 2012 vorgenommen und den Gemeinden mit einem Durchschnittswert mitgeteilt. Durch die Aufteilung ist der Vergleich mit den Vorjahresergebnissen in der Übergangsphase nur erschwert möglich.
- 3181.00 Diese Budgetposition beinhaltet neu neben den mutmasslich abzuschreibenden Steuer Guthaben (Fr. 400'000.00) auch die mutmasslichen Eingänge der bereits abgeschriebenen Steuern aus der Verlustscheinbewirtschaftung (Fr. 100'000.00).

- 4000.00 Die Budgetierung der Einkommenssteuern basiert auf einem Steuerfuss von 92 %. Bei der Berechnung wurde eine Budgetunterschreitung 2013 um rund 1,4 % sowie für das Jahr 2014 eine Ertragssteigerung auf der realistischen Ertragsbasis 2013 von 1 % angenommen. Diese Wachstumsprognosen decken sich mit den Empfehlungen des Kantonalen Steueramtes. Im Vergleich zum Voranschlag 2013 kann insgesamt festgehalten werden, dass die Einkommens- und Vermögenssteuern mit 52,5 Mio. Franken um Fr. 700'000.00 unter dem Budgetwert 2013 veranschlagt werden. Die Berechnungen entsprechen den aktuellen Finanzplanprognosen.
- 401.00 Aufgrund der aktuellen Sollstellung und der zu erwartenden Entwicklung bis Ende 2013 muss davon ausgegangen werden, dass der Budgetwert 2013 bei den Aktiensteuern von 4,0 Mio. Franken um rund 0,7 Mio. Franken unterschritten wird. Für das Jahr 2014 geht der Kanton bei den Steuern der juristischen Personen von einer Zuwachsrate von 4,0 % aus. Diese Prognose erscheint zu optimistisch, weshalb für Wettingen eine Zuwachsrate von 3,0 % als realistisch angenommen wird.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

- 3621.50 Die Beiträge und Abgaben des Finanz- und Lastenausgleichs werden für das Jahr 2014 aufgrund der Rechnungsergebnisse der Gemeinden im Basisjahr 2012 festgelegt. Gemäss der Mitteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres (DVI) führt der höhere Finanzbedarf gegenüber der nur leicht gestiegenen Steuerkraft bei den 58 Abbebergemeinden im Jahre 2014 zu tieferen Abgaben in den Finanzausgleichsfonds. Der höhere Finanzbedarf ist vor allem auf die Erhöhung des Personalaufwandes Volksschulen und den höheren Gemeindeanteil Betreuungs- und Pflegegesetz zurückzuführen.
- 3622.70 Die Entlastung der Gemeinden bei der Spitalfinanzierung weicht durch die enthaltene indirekte Finanzausgleichswirkung von der Mehrbelastung bei den Beiträgen an den Personalaufwand der Volksschule (Kompensationsmassnahme Spitalbeiträge) ab. Um die ungleichen Auswirkungen auf die Gemeinden zu korrigieren, leisten jene Gemeinden (so auch Wettingen) Ausgleichsabgaben, welche bei der Spitalfinanzierung stärker entlastet werden, als sie bei den Beiträgen an den Personalaufwand der Volksschule zusätzlich belastet werden. Die Berechnung der Abgabepflicht wurde den Gemeinden durch das Departement DVI Ende Juni 2013 mitgeteilt.

9610 Zinsen

- 3401.00 Beim kurzfristigen Fremdkapital (Kontokorrent Ortsbürgergemeinde, Liborkredite usw.) wird eine durchschnittliche Verschuldung von rund 16 Mio. Franken angenommen. In Anbetracht der länger anhaltenden Tiefzinsphase und dem anhaltenden Finanzierungsbedarf durch die grosse Investitionstätigkeit, soll mit der Intensivierung der alternierenden kurzfristigen Finanzierungen eine Optimierung des Finanzierungsergebnisses erzielt werden.
- 322.00 Durch die grosse Investitionstätigkeit in den Jahren 2013 und 2014 entstehen Finanzierungsfehlbeträge, die zu einem Anstieg der Darlehensschulden und dementsprechend auch zu höheren Fremdkapitalzinsen führen. Im Jahre 2014 wird ein Anstieg der langfristigen Schulden um 12 auf 36 Mio. Franken angenommen. Nach den Rechnungslegungsvorschriften HRM2 sind die Darlehenszinsen Ende Jahr transitorisch abzugrenzen resp. periodengerecht zu berücksichtigen.

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens

- 3430.40 Neben dem ordentlichen baulichen Unterhalt ist bei der Liegenschaft an der Freistrasse 10 die Erneuerung der Gebäudehülle vorgesehen, Fr. 30'000.00.

9901 Bauamt / Werkhof

3111.00 Neben diversen kleineren Ersatzbeschaffungen sind im Jahre 2014 folgende grössere Anschaffungen von Fahrzeugen vorgesehen:

- Ersatz Hubstapler, Fr. 45'000.00
- Ersatz Piaggio Porter Jahrgang 2004, Fr. 35'000.00.

9909 Abschreibungen

allg. Mit der Einführung von HRM2 wird ab Rechnungsjahr 2014 ein neues Abschreibungssystem eingesetzt, das die Abschreibungswerte aus der Anlagebuchhaltung übernimmt. Die Investitionsgüter werden aufgrund ihrer Anlagekategorie und deren Nutzungs- und Abschreibungsdauer in der Funktion resp. Kostenstelle abgeschrieben. Dies bedeutet, dass die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung dort zu finden sind, wo die Investition funktional verbucht wurde (z.B. Investitionen für die Schulanlagen im Konto 2170.3300.40).

Eine Übersicht der budgetierten Abschreibungen ist im Bericht unter Punkt 2.3 ersichtlich.

Wettingen, 9. August 2013

aktualisiert am 23. August 2013 und 29. August 2013

Martin Frey